

Stadtbrief

05 / 2020

Liebe Adliswilerinnen und Adliswiler



Jedes Jahr veranstaltet die Stadt Adliswil einen Dankes Anlass zu Ehren der freiwillig engagierten Einwohnerinnen und Einwohnern. Dieses Jahr musste er leider ausfallen. Nun wollen wir die

Freiwilligen in dieser Ausgabe des Stadtbriefs würdigen. Sie finden darin Porträts von Menschen, die sich auf unterschiedliche Art und Weise in die Gemeinschaft einbringen. Die neun Personen stehen stellvertretend für die zahlreichen Menschen in Adliswil, die ihre Freizeit für andere Menschen oder für die Tiere und die Umwelt einsetzen. Hier verraten sie uns, wo sie sich engagieren und was ihre Motivation dafür ist.

Jeder und jede findet die Motivation für Freiwilligenarbeit an einem anderen Ort. Hier kann ich nur aus eigener Erfahrung sprechen. Mit meinem Sozialhund Geo besuche ich regelmässig schwerbehinderte Menschen in Pflegeheimen. Ich tue dies, weil ich das Glück habe, dass meine Familie und ich gesund sind und weil ich damit etwas zurückgeben möchte. Und weil es mir Freude bereitet, anderen etwas Gutes zu tun. Ich bin der Überzeugung, dass ein Gleichgewicht von Geben und Nehmen – das "Zueinanderschauen" – zentral ist für unsere Gemeinschaft. Besonders bewusst wird dies in Krisenzeiten. Solche Momente schärfen den Blick für die Wichtigkeit von sozialem Engagement und die Bedürfnisse anderer Menschen. Wenn man dem Jahr 2020 etwas Gutes abgewinnen will, dann, dass das Verständnis füreinander sowie der Wunsch, Mitmenschen zu unterstützen, bei vielen grösser geworden sind.

Farid Zeroual, Stadtpräsident



Neuer Kindergarten Werd

Seit den Sommerferien wird auf dem Schulareal Werd am neuen Kindergarten gebaut. Bereits im nächsten Sommer kann der Neubau von zwei Klassen bezogen werden.

Auf dem Grundstück der bestehenden Schulanlage Werd entsteht ein neuer Doppelkindergarten. Der Neubau ersetzt den bisherigen Kindergarten Isengrund. Das Gebäude stammt aus den 1950er Jahren, ist stark sanierungsbedürftig und erfüllt auch die räumlichen Anforderungen nicht mehr. Um eine optimale Erreichbarkeit für alle Kinder sicherzustellen und den Schulbetrieb mit Tagesbetreuung optimieren zu können, wird der Kindergarten nicht am bisherigen Standort saniert, sondern in die Schulanlage Werd integriert.

Der Neubau umfasst zwei Kuben (für je eine Kindergartenklasse) sowie einen gemeinsamen Eingang mit Garderobe als Verbindung. Der Zugang erfolgt via Schönauweg. Die umweltschonende Konstruktion mit Holzelementbauweise und die entsprechende Materialwahl werden durch den Minergie-Eco-Standard gewährleistet. Der Neubau wird räumlich optimal in die Schulanlage eingebettet. Die Umgebung wird vielfältig ausgestaltet und beinhaltet einen Naschgarten.

Der Stadtrat hat das Projekt im Juli 2019 beschlossen, im November 2019 wurde es auch vom Grossen Gemeinderat befürwortet. Die Bauarbeiten starteten in den Sommerferien 2020 mit dem Rückbau des alten Pfadheims. Im Verlauf des Oktobers 2020 wird der Holzbau aufgestellt. Der Bezug erfolgt im Juli 2021. Momentan ist der Schönauweg gesperrt und ein Wegprovisorium führt entlang der Sihl über das Schulareal. Diese Wegverbindung wurde zwischenzeitlich optimiert: ein neuer Belag sorgt für besseren Halt und eine hellere Beleuchtung für mehr Übersicht.

Freiwilligenarbeit in Adliswil

In Adliswil engagieren sich viele Menschen für andere: Sie helfen Einzelpersonen im täglichen Leben, setzen sich in Vereinen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung ein oder sind in Notfällen zur Stelle. Sie alle tragen zum sozialen Reichtum unserer Stadt bei. Ohne Freiwilligenarbeit wäre unsere Stadt eintönig und trist.

Das Angebot an Freiwilligenarbeit ist in Adliswil sehr breit. Einsätze können einmalig oder regelmässig stattfinden und einzeln oder als Teil einer Gruppe geleistet werden:

- ▶ Engagements im sozialen Bereich wie Betreuung und Aufgabenhilfe für Kinder und Jugendliche, Sprachkurse und Schreibhilfe für Fremdsprachige, Abgabe von Lebensmitteln, Fahrdienste, Begleitung, Betreuung und regelmässige Besuche bei älteren Menschen
- ▶ Kurzeinsätze bei alltäglichem Hilfsbedarf wie Einkaufen, Fragen zu technischen Geräten oder Transport schwerer Gegenstände
- ▶ Aktivitäten im Wald und im städtischen Aussenraum für Natur und Umwelt
- ▶ Einsätze für die öffentliche Sicherheit bei der Feuerwehr, bei Grossanlässen oder im Samariterdienst
- ▶ Freizeitgestaltung mit verschiedenen Altersgruppen in den Bereichen Sport, Kultur und nachbarschaftlichem Zusammenhalt

Was motiviert die Menschen, Freiwilligenarbeit zu leisten? Eine engagierte Einwohnerin Adliswils gibt uns im Interview einen Einblick in ihre Aktivitäten. Stellvertretend für eine Vielzahl von Menschen in Adliswil, die tagtäglich Freiwilligenarbeit leisten und damit dazu beitragen, unsere Gesellschaft zusammenzuhalten, stellen wir auf der rechten Seite einzelne Freiwillige vor.

„So sind viele Freundschaften entstanden“

Frau Weigold, was war ursprünglich Ihr Antrieb, sich als Freiwillige zu engagieren?

Das war vor vielen Jahren. Ich wollte neue Kontakte knüpfen, Menschen in Adliswil kennenlernen. Es gab damals einen Kinderhütendienst im Schulhaus Brugg: Kinder hüten einmal pro Woche zusammen mit anderen jungen Frauen. Das war eine tolle Sache.

Warum tun Sie es heute noch?

Als Pensionierte habe ich Zeit. Ich möchte der Bevölkerung etwas zurückgeben und mithelfen, unsere Stadt zu beleben. Meine Tätigkeiten machen mir Freude.

Was gefällt Ihnen an Ihrem Engagement?

Meine Freiwilligenarbeit verschafft mir Kontakt zu verschiedenen Menschen jeden Alters in Adliswil. Ich schätze das Gespräch mit anderen Leuten, gerade auch mit Personen, die sonst weniger Kontakt haben. Im Brugge-Kafi (jeweils donnerstags im Haus Brugg von 9 bis 11 Uhr) können sie vorbeikommen und einen Kaffee oder Tee trinken. Es kommen auch jüngere Leute, die z.B. im Haus Brugg einen Sprachkurs besuchen. Wir freuen uns auch über Mütter, die nach dem Marktbesuch mit ihren Kindern auf einen Kaffee vorbeikommen.

Was entschädigt Sie?

Meine Freiwilligentätigkeit ermöglicht mir viele freundliche Begegnungen. Ich erfahre sehr viel Dankbarkeit und Freude – bei mir selber und bei anderen. Ich freue mich über das, was wir mit unserer Arbeit geschaffen haben und dass wir den Erlös aus dem Brugge-Kafi an gemeinnützige Institutionen weitergeben können.

Welche Herausforderungen birgt Freiwilligenarbeit?

Auch in der Freiwilligenarbeit gibt es schwierige Situationen. Gerade jetzt müssen einige Mitglieder unseres Brugge-Kafi-Teams etwas kürzertreten, was bedeutet, dass die anderen häufiger Einsätze leisten. Daher suchen wir neue, engagierte und zuverlässige – auch jüngere – Frauen oder Männer, die bereit sind, einmal im Monat an einem Donnerstagsvormittag mitzuhelfen (Kontakt: siehe rechte Seite unten).

Warum erachten Sie freiwilliges Engagement für eine Gesellschaft als wichtig?

Ohne freiwillige Engagements hätten wir kein Vereinsleben, keine Nachbarschaftshilfe, kein soziales Miteinander. Die Menschen würden vereinsamen.

Was kann ein freiwilliges Engagement, was eine bezahlte Arbeit nicht kann?

Leute, die Freiwilligenarbeit leisten, machen ihre Aufgabe mit Freude. Die Arbeit ist frei gewählt und kann selber gestaltet werden. Zudem gibt es da viel weniger Druck.

Was war Ihr tollstes Erlebnis als Freiwillige?

Ich würde lieber nicht von einem einzelnen Erlebnis als von einer wertvollen Erfahrung sprechen: Durch meine Freiwilligenarbeit sind wunderbare Freundschaften entstanden – sei es zu Personen, die ich über den Besuchsdienst der katholischen Kirche kennengelernt habe oder auch mit Frauen aus dem Freiwilligenteam.



Hildegard Weigold

- Brugge-Kafi
- Besucherdienst Kath. Kirche
- Cafeteria Blutspenden

Annigna Lupart, Blauring Adliswil

„Unser Motto 'Lebensfreu(n)de' zeigt, was mich zum Engagement im Blauring motiviert: Jungen Menschen Gelegenheiten geben, die Natur und Gemeinschaft zu erleben, kreativ zu sein und mitzubestimmen. Dadurch, denke ich, kann ich einen kleinen Beitrag leisten, unsere Welt zu verbessern. Die 'Lebensfreu(n)de', die mir der Blauring gibt, macht meine Welt auf jeden Fall besser.“



Roli Vogt, Handwerkliches und Lebensmittelabgabe

"Ich mache Freiwilligenarbeit, weil ich es gern tue. Meine Motivation? Etwas Bewegung tut gut und vielleicht brauch ich auch mal Hilfe!"



Claudio De Micheli, Schreibdienst Adliswil

"Ich möchte Schreibkundigen zu einer Stimme verhelfen."



Bettina Dolder, Senioren-Kulturgruppe Adliswil

"Mit meinen sechs Kollegen organisieren wir für ältere Adliswilerinnen und Adliswiler Stadtführungen, Theater- und Museumsbesuche. Ich habe Freude am Organisieren und daran, etwas für die Allgemeinheit zu machen."



Romy Stutz, Rotkreuz-Fahrdienst und Einkaufsgänge für die Fahrgäste

"Ich bin ein gesunder Mensch mit 73 Jahren und habe eine regelmässige Rente für meinen Lebensunterhalt. Daher mache ich gerne etwas für Mitmenschen, die Hilfe nötig haben und dafür auch dankbar sind."



Thomas Lützelschwab, Freiwilliger Schulsport, Engagement in Sportvereinen

"Es ist wichtig, Rahmenbedingungen zu schaffen, dass sich möglichst viele Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit sportlich betätigen können."

Das Lachen eines Kindes, nachdem es etwas Neues erlernt hat, ist die grösste Motivation für die Freiwilligenarbeit.

Das Ehrenamt bildet das Fundament des Vereinssports und wird in unserer Gesellschaft zu wenig akzeptiert und wertgeschätzt."



Simon Egloff, Freiwillige Feuerwehr Adliswil

"Bei der Feuerwehr lernt man Handwerk, welches auch privat in manchen Situationen nützlich ist. Der Umgang mit besonderen Situationen wird trainiert und an Einsätzen angewendet. Zudem schätze ich die Kameradschaft und leiste einen wertvollen Beitrag zur Sicherheit der Bevölkerung von Adliswil."



Gabriela Alvarez, Spazierbegleitung einer älteren Dame, Mithilfe Cafeteria Altersheim

"Ich engagiere mich gerne für andere Menschen. Ich möchte Leute in Adliswil unterstützen, die Hilfe brauchen."



Neues Fahrzeug für Polizei Adliswil-Langnau

Seit Mitte Juni verfügt die Polizei Adliswil-Langnau über einen BMW i3, welcher mit elektrischem Antrieb unterwegs ist. Er ist mit einer Sondersignalanlage (Horn und Blaulicht) sowie einem Funkgerät ausgerüstet. Seine Reichweite beträgt rund 300 km – was für das Einsatzgebiet Adliswil sowie Langnau am Albis bestens ausreicht. In erster Linie werden für den Patrouillendienst die grösseren Streifenwagen eingesetzt. Der BMW i3 kann aber kurzfristig für verschiedenste Aufgaben der Polizei aufgeboten werden. Als Blickfang dient er auch immer wieder als Fotosujet für Passanten – wohlge-merkt nicht für die Radarkameras!



Das neue Fahrzeug der Polizei kann vielseitig eingesetzt werden.

Wasserleitungsersatz abgeschlossen

Auf dem Areal der MSA sowie in der Sihlstrasse (gegenüber der MSA entlang der Sihl) und in der Sihlmatten wurden in den vergangenen Jahren umfangreiche Massnahmen zur Sanierung von Wasser- und Werkleitungen, Strassenoberflächen und Stützmauern umgesetzt. Nun konnte das Projekt, an welchem zahlreiche Partner beteiligt waren, erfolgreich abgeschlossen werden. In einer ersten Phase wurden von 2017 bis 2020 Instandsetzungsarbeiten in der Sihlstrasse mit unerwartet schlechtem Baugrund umgesetzt. Hier erfolgte die technisch anspruchsvolle Erneuerung diverser Stützmauern, der Strasse und Werkleitungen sowie der Ersatz einer Quellwasserleitung der Wasserversorgung Zürich. Neu ist die Leitung an eine höhere Druckzone angeschlossen, welche die Löschwassersicherheit gewährleistet. Die Bepflanzung erfolgt wetterbedingt Ende 2020.

Von 2018 bis 2020 erfolgte der Leitungsbau bei der Sihl-matten und in der Webereistrasse inklusive einem neuen Wasseranschluss des MSA-Areals an die öffentliche Wasserversorgung der Stadt. Als besondere Herausforderung erwies sich der aufwendige Ersatz der Leitungen (allesamt aus den 60er Jahren) auf engstem Raum. Auch die MSA sanierte einen Teil ihrer Strassen. Mit den Sanierungsmassnahmen sind nun optimale Infrastrukturvor-aussetzungen geschaffen, um das attraktiv gelegene, ehemalige Industrieareal der MSA mit seinem vielfältigen und innovativen Gewerbemix für die Zukunft zu nutzen.

Stadt Adliswil

Soodstrasse 52 Postfach 8134 Adliswil
044 711 77 23 kommunikation@adliswil.ch



Stadträtin Carmen Marty Fässler (vorne rechts) schliesst mit den am Bau beteiligten Personen das Bauprojekt ab.

Ein neuer Wanderführer für Adliswil

2018 erstellte Liam Peter als Abschlussarbeit in der Sekundarschule erstmals selbst einen Wanderführer für Glattfelden. Die Tätigkeit begeisterte ihn. Mittlerweile ist Liam Peter 17 Jahre alt und im dritten Lehrjahr als Kaufmann. Weil wegen der Coronakrise die Sommerferienpläne 2020 ins Wasser fielen, suchte er sich eine andere Beschäftigung: er erstellt einen Wanderführer für Adliswil – hier verbrachte er die ersten sechs Jahre seines Lebens und noch heute ist ein Teil seiner Familie in Adliswil zuhause.

Mit dem 88-seitigen Wanderführer will Liam Peter Orskundige und -unkundige für Wanderungen im Sihl-tal begeistern. Der Wanderführer kann hier bezogen werden: wanderführer-schweiz.ch oder info@wanderführer-schweiz.ch (für 20 Franken pro Stück). Wir verlosen drei Exemplare des Wanderführers: senden Sie eine Postkarte mit dem Vermerk "Wanderführer" an Stadt Adliswil, Kommunikation, Soodstrasse 52, Postfach, 8134 Adliswil.



Der hochwertige Wanderführer von Liam Peter weckt die Wanderlust im Sihltal.